



## Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 16. November 2020

---

Vorsitz:	Alex Rüegg
Protokoll:	Antonia Leal
Anwesend:	33 Stimmberechtigte, 2 Gäste
Ort:	Forum Glattbrugg
Zeit:	20:00 – 21:35 Uhr

- 
- Traktanden:
1. Genehmigung der Rechnung 2019
  2. Genehmigung der Verordnung über die Entschädigungen von Behörden und Kommissionen
  3. Genehmigung Voranschlag 2021
  4. Genehmigung Steuerfuss 2021
  5. Erneuerungswahl des Pfarreibeauftragten Diakon Thomas Lichtleitner für die Amtsdauer 2021 – 2024
  6. Neue Mitgliedschaft in der Genossenschaft "Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden und Zeichnung CHF 5'000.- Anteilscheine"
  7. Behandlung allfälliger Anfragen gemäss § 23 des Kantonalen Kirchgemeinde-Reglements (KGR)

---

Der Kirchenpflegepräsident, Alex Rüegg, begrüsst im Namen der Kirchenpflege alle Anwesenden und dankt ihnen für ihr Kommen. Speziell begrüsst er die Synodalratspräsidentin Franziska Driessen-Reding, den Synodale David Eicher. Vom Stadt-Anzeiger begrüsst er Frau Esther Salzmann und bedankt sich schon zum Voraus für den Artikel im Stadt-Anzeiger. Entschuldigt haben sich Wolfgang Krug, Mengia Cathomen und Hans Eberle.

Dann beginnt er mit den Informationen aus der Pfarrei:

Die Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai 2020 mussten wir Corona bedingt ausfallen lassen. Heute dürfen wir wieder tagen unter sehr strengen Auflagen. Ich bitte Sie, die Maskenpflicht einzuhalten.

Sie sehen eine spezielle Bestuhlung, die den Distanzvorschriften entspricht. Nach 45 Minuten machen wir eine 10minütige Pause und durchlüften den Saal. Sie können sitzenbleiben oder den Saal verlassen. Mineralwasser und Gläser sind auf dem Tisch. Im Anschluss an die Versammlung findet kein Apéro statt. Unser KIPF-Mitglied Herr Salvatore De Giorgi ist im Saal mit einem Mikrophon für Sie präsent.

Am 30. Juli 2020 haben wir im Stadtanzeiger einen ausführlichen Bericht über unsere Tätigkeit in den ersten 7 Monaten veröffentlicht. Die Seelsorgetätigkeit und kirchlichen Dienste finden auch heute noch unter ganz speziellen Gegebenheiten statt. Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren besonderen Einsatz, aber auch für das ganz subtile Einfühlungsvermögen in allen Situationen. Laufend lassen wir uns über die neu zu treffenden Massnahmen informieren. Im Pfarrblatt Forum und im Stadtanzeiger publizieren wir diese jeweils.

*see*

Auch wenn wir viele gesellschaftliche Anlässe streichen mussten, dürfen wir doch auf verschiedene Feiern mit unseren Seniorinnen und Senioren zurückblicken sowie auf den JUBLA-Tag vom Samstag, 12. September 2020, der unter speziellen Schutzbestimmungen stattfand mit gegen 70 Teilnehmenden.

Nun beginne ich mit dem offiziellen Teil der Kirchgemeindeversammlung. Wir haben Sie zeitgerecht zur heutigen Versammlung eingeladen. Wir haben Ihnen letztmals eine Einladung nach Hause versandt. Neu informieren wir auf der Homepage und wie bis anhin mit der Traktandenliste im Stadtanzeiger und im Pfarrblatt Forum und jeweils zwei Wochen vor der Versammlung mit den ausführlichen Akten in der Auflage im Sekretariat.

Verschiedentlich wurde die Anregung gemacht, wir sollten ein grösseres Schriftbild verwenden. Wir werden das in den kommenden Versammlungen beherzigen und werden heute – dort wo es geht – grössere Schriftbilder verwenden. Wir sind dann auf Ihre Reaktionen gespannt, ob das so gut ist.

Die Einladung zu dieser Kirchgemeindeversammlung mit Traktandenliste zu den heutigen Geschäften wurde rechtzeitig verteilt und publiziert. Wie Sie im Stadtanzeiger vom 15. Oktober und auf der Homepage lesen konnten, haben wir die Traktandenliste ergänzt mit dem Geschäft „Neue Mitgliedschaft in der Genossenschaft "Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden" und Zeichnung CHF 5'000.- Anteilscheine.

Ich möchte Sie anfragen, ob Sie mit dieser Traktandenliste einverstanden sind. Durch Ihr Stillschweigen nehme ich deren Bestätigung an. Am Schluss der Versammlung gebe ich traditioneller Weise das Wort an die Vertreter der Stiftung St. Anna.

Wir müssen 2 Stimmenzähler/innen wählen.

Ich bitte um Ihre Vorschläge bzw. Ich empfehle Ihnen zur Wahl:

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen: Heinz Mäder und Kurt Schwaighofer

Weitere Vorschläge gehen nicht ein.

Somit sind Heinz Mäder und Kurt Schwaighofer gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Das absolute Mehr bei 33 anwesenden Stimmberechtigten beträgt 17.

<b>Punkt Traktandum</b>	
<b>1. Genehmigung der Rechnung 2019</b>	
Die Aktuarin, Antonia Leal, liest den Antrag der Kirchenpflege vor.	
Die Kirchenpflege hat die Jahresrechnung 2019 geprüft.	
bei Aufwand von	CHF 3'110'929.41
und Ertrag von	CHF 3'413'444.64
ergibt sich ein Ertragsüberschuss von	CHF 302'515.23
Das Eigenkapital erhöht sich infolge des Auftragsüberschusses von CHF 302'515.23 von bisher CHF 5'984'340.28 auf CHF 6'286'855.51.	
Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.	
Dann übergibt der Präsident dem Gutsverwalter Slavko Gavran das Wort, dieser erläutert und erklärt ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation die Jahresrechnung 2019.	

Die Kirchenpflege strebte eine ausgeglichene Jahresrechnung an. Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 25'900.-- resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 302'515.23, was einer Verbesserung von CHF 328'415.23 entspricht.

Die immer wieder eingeforderte Budgettreue ist ein hohes Gut. Wenn immer möglich richteten sich die Ausgaben nach den Budgetvorgaben oder wurden unterschritten. In begründeten Fällen bzw. bei Vorliegen von eindeutigen Sachzwängen mussten zusätzliche Budgetmittel bewilligt werden. Der halbjährlich erstellte Rechnungsabschluss ist ein zusätzliches Instrument der Kostenbewirtschaftung und recht hilfreich. Die grössten Differenzen bei den Ausgaben verzeichnet der Personalaufwand mit einer Ausgabenerhöhung von 4.31 % bzw. CHF 63'895.56.

Ein bedeutender Mehraufwand steht bei der Kirchenpflege zu Buche. Eine Besoldungsverordnung soll die Entschädigungen regeln und wird der heutigen Kirchgemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Demgegenüber erhöhte sich bei den Einnahmen der Fiskal-Nettoertrag um CHF 175'594.98. Die einzelnen Konten wie Einkommenssteuern, Steuerauscheidungen, Gewinnsteuern juristischer Personen, Kapitalsteuern und Nachsteuern entwickelten sich äusserst unterschiedlich. Die jeweiligen Positionen im Budget und der Abrechnung richten sich nach den Angaben des kommunalen Steueramtes. Schliesslich resultierte ein erfreulich positives Ergebnis.

Der Vorsitzende bittet nun den Präsidenten der RPK, Robert Auderset, den Abschied der RPK vorzulesen. Die RPK habe die Rechnung 2019 sehr eingehend geprüft, sie stimme mit der Buchhaltung überein und sei in allen Belangen korrekt geführt. Die RPK empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2019 zu genehmigen.

Der Präsident bedankt sich bei der RPK für die gute Zusammenarbeit.

Der Präsident eröffnet die Diskussion:  
Es folgen keine Wortmeldungen.

Abstimmung Genehmigung der Rechnung 2019:

Abstimmungsergebnis: 33 Ja  
0 Ablehnungen  
0 Enthaltungen

## 2. **Genehmigung der Verordnung über die Entschädigungen von Behörden und Kommissionen**

Der Präsident Alex Rüegg erklärt der Versammlung; unsere Kirchgemeinde will die Entschädigungen in einem neuen Reglement festhalten. Die Tätigkeit der Behörden hat sich gegenüber früher in bedeutender Weise verändert. Die Nähe zu den Pfarreiangehörigen hat einen höheren Stellenwert. Neue Kommunikationselemente und das Arbeiten mit Zielvorgaben prägt uns.

Namens der Arbeitsgruppe "Behördenentschädigungen" erläutert Andreas Schmuki die Verordnung und Arbeitsbelastungen.  
Die Leiterin Personelles Katja Schütz informiert über die Stellenbeschriebe.

Die Aktuarin, Antonia Leal, liest den Antrag der Kirchenpflege vor.

Der Präsident der RPK Robert Auderset liest den Antrag der RPK vor.

Alex Rüegg eröffnet die Diskussion:

Es folgen keine Wortmeldungen.

Wer dem Antrag der Kirchenpflege und der RPK betreffend Entschädigungsverordnung zustimmt, möge dies mit Handerheben anzeigen

Abstimmungsresultat: 31 Ja  
0 Ablehnungen  
2 Enthaltungen

### 3. Genehmigung Voranschlag 2021

Die Aktuarin, Antonia Leal, liest den Antrag der Kirchenpflege vor.

Die Kirchenpflege beantragt den Stimmberechtigten der Kirchgemeinde:

Den Voranschlag 2021 mit den budgetierten Einnahmen ohne ordentliche Steuern des Rechnungsjahres von CHF 1'037'500.- und Ausgaben von CHF 3'464'700.- zu genehmigen.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Voranschlag 2021 zu genehmigen.

Dann übergibt der Präsident dem Gutsverwalter Slavko Gavran das Wort, dieser erläutert und erklärt ausführlich anhand einer Power Point Präsentation den Voranschlag 2021.

Das weltweit wütende Coronavirus hat unsere Kirchgemeinde und Pfarrei St. Anna hart getroffen und stellt uns ständig vor neue Herausforderungen. In der Diakonie, in der Alters-, Jugend- und Sozialarbeit sowie in der Kultur macht sich dies in unterschiedlichem Masse bemerkbar. Einzelne Dienste mussten vorübergehend ausgesetzt werden. Grosse Anstrengungen wurden in die Wege geleitet, mit Ersatzaktivitäten trotzdem unseren kirchlichen Auftrag zu erfüllen. Derzeit können viele Aufgaben unter Einhaltung der strengen Bestimmungen wieder möglichst konform angeboten werden. Teilweise müssen neue Formen des Zusammenseins praktiziert werden.

Die wirtschaftliche Lage und finanziellen Perspektiven der Kirchgemeinde haben sich innert einem Jahr grundlegend geändert. Noch ist nicht klar, wie sich das laufende Jahr bezüglich der zu erwartenden Steuereinnahmen auswirkt. Bis jetzt zeigen die Zahlen, dass die veranlagten Steuereinkommen recht verhalten stimmen. Noch müssen wir den Jahresendverlauf abwarten.

Das Steueraufkommen für das Jahr 2021 reduziert sich gemäss Prognose des kommunalen Steueramtes gegenüber dem Vorjahr um 12.4 %, nämlich von bisher CHF 33,1 Mio. auf neu CHF 29 Mio. (100%ig Staatssteuerertrag). Nach wie vor erhalten wir von den juristischen Personen 2/3 und von den natürlichen Personen 1/3 des Steuerertrags.

Infolge weniger Steuereinnahmen vergrössert sich der budgetierte Aufwandüberschuss auf CHF 397'200.-, das entspricht ca. 1,4 Steuerprozenten und soll dem zweckfreien Eigenkapital entnommen werden. Dieses beträgt dann aus heutiger Sicht noch ca. CHF 5'900'000.-. Gottseidank haben wir dank guter Vorsorge für schlechtere Zeiten genügend Reserven. Wie sich die mittel- und langfristigen Perspektiven präsentieren, müssen wir ständig sorgfältig analysieren.

Im Behördenaufwand verzeichnen wir die schon letztes Jahr angekündigten Mehrausgaben, die mit dem enormen Zeitaufwand in einzelnen Ressorts und vielfältigen Engagements zu begründen sind. In den Bereichen Diakonie, Seelsorge, Bildung und Kultur entsprechen die budgetierten Ausgaben denjenigen des Vorjahres. Im Liegenschaftsbereich zeigt sich einmal mehr die Priorität von werterhaltenden Massnahmen. Einige Projekte mussten verschoben werden. Anderes muss infolge von Sachzwängen angepackt werden.

Der Vorsitzende bittet nun den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission, Herr Robert Auderset, den Abschied der RPK vorzulesen. Die RPK hat die Rechnung geprüft und festgestellt, dass die Darstellung und die Gliederung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die RPK empfiehlt, den Voranschlag 2021 zu genehmigen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion:  
Es folgen keine Wortmeldungen.

Wer dem Antrag der Kirchenpflege und der RPK betreffend Genehmigung Voranschlag 2021 zustimmt, möge dies mit Handerheben anzeigen.

Abstimmungsresultat: 33 Ja, einstimmig

#### **4. Genehmigung Steuerfuss 2021**

Die Aktuarin, Antonia Leal, liest den Antrag der Kirchenpflege vor.

Die Kirchenpflege beantragt den Stimmberechtigten der Kirchgemeinde:

Den Steuerfuss für das Jahr 2021 auf 7 % des einfachen Gemeindesteuerertrags zu belassen und den daraus budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 397'200.- dem Eigenkapital zu entnehmen.

Der Präsident der RPK Robert Auderset liest den Antrag der RPK vor.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Stimmberechtigten der Kirchgemeinde:

Den Steuerfuss für das Jahr 2021 auf 7 % des einfachen Gemeindesteuerertrags zu belassen und den daraus budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 397'200.- dem Eigenkapital zu entnehmen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion:  
Es folgen keine Wortmeldungen.

Wer dem Antrag der Kirchenpflege und der RPK betreffend Genehmigung Steuerfuss 2021 zustimmt, möge dies mit Handerheben anzeigen.

Abstimmungsresultat: 33 Ja, einstimmig

#### **5. Erneuerungswahl des Pfarreibeauftragten Diakon Thomas Lichtleitner für die Amtsdauer 2021 – 2024**

Thomas Lichtleitner stellt sich sehr gerne für eine weitere Amtsdauer als Pfarreibeauftragten unserer Pfarrei St. Anna zur Verfügung. Die Missio ist ihm vom Bischof bereits erteilt worden. Thomas Lichtleitner erfüllt seine Aufgabe mit grossem Elan, Einfühlungsvermögen und menschlichem und seelsorgerlichen Geschick. Die Kirchenpflege verdankt auch an dieser Stelle das segensreiche Wirken von Thomas Lichtleitner in unserer Pfarrei St. Anna. Wir befürworten die Erneuerungswahl von Thomas Lichtleitner. Alice Krug lobt die allseits gute Tätigkeit von Thomas Lichtleitner.

Es folgen keine Wortmeldungen.

Abstimmung:  
Wer Thomas Lichtleitner als Pfarreibeauftragter für die Amtsdauer 2021/2024

wählen möchte zeige dies mit Handerheben an.

Abstimmungsresultat: 33 Ja, einstimmig

Alex Rüegg gratuliert Thomas Lichtleitner zur einstimmigen Wahl und wünscht ihm alles Gute.

Antonia Leal überreicht Thomas Lichtleitner einen Blumenstrauss. Thomas Lichtleitner bedankt sich bei allen.

**6. Neue Mitgliedschaft in der Genossenschaft "Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden und Zeichnung CHF 5'000.- Anteilscheine"**

Infolge Pensionierung des jetzigen Rechnungsführers Walter Suter auf Ende 2020, müssen wir die Rechnungsführung neu regeln. Die Kirchenpflege hat auf Empfehlung des Synodalrates sich für das Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden entschieden.

Wir müssen deshalb der entsprechenden Genossenschaft beitreten und CHF 5'000.-- Anteilscheine zeichnen.

Alex Rüegg erteilt dem Gutsverwalter Slavko Gavran zur Erläuterung des Antrages das Wort.

Das Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden (DLZ) erbringt seit Anfang 2019 administrative Dienstleistungen in den Bereichen Buchhaltung und Personal für 11 katholische Kirchgemeinden und zwei katholische Kirchenstiftungen im Kanton Zürich.

Da wir auf verschiedene Dienstleistungen zurückgreifen können wie Finanzen, Lohn, Anlagen, Budget und Jahresabschluss sowie auch Schulungen empfehle ich ihnen den Beitritt zu diesem Dienstleistungszentrum.

Robert Auderset Präsident der RPK empfiehlt der Versammlung diesem Antrag zuzustimmen. Das DLZ sei eine Sicherheit und garantiere eine richtige Verbuchung.

Der Präsident eröffnet die Diskussion:

Franziska Driessen-Reding erklärt der Versammlung; das Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden ist eine Genossenschaft die aus verschiedenen Kirchgemeinden besteht. Da es in den Kirchenpflegen immer mehr Fachwissen braucht, dient diese Form zur Unterstützung der Kirchgemeinden.

Wer dem Antrag der Kirchenpflege betreffend Neue Mitgliedschaft "Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden und Zeichnung CHF 5'000.- Anteilscheine" zustimmt, möge dies mit Handerheben anzeigen.

Abstimmungsresultat: 33 Ja, einstimmig

**7. Behandlung allfälliger Anfragen gemäss § 23 des Kantonalen Kirchgemeinde-Reglements (KGR)**

Es sind keine Anfragen eingegangen.

Es sind keine Bemerkungen oder Einwände an die Geschäftsführung der Kirchenpflege erfolgt. Der Vorsitzende, Alex Rüegg, macht die Anwesenden auf die Rekursmöglichkeiten aufmerksam. Auch muss das Protokoll nicht mehr von den

Stimmzählern unterzeichnet werden. Er bittet zudem alle, sich die Daten der nächsten Kirchgemeindeversammlungen zu notieren:

Montag, 17. Mai 2021	Jahresrechnung 2020
Montag, 22. November 2021	Voranschlag 2022

Er erinnert alle nochmals daran, dass neu der Versammlungsbeginn auf Wunsch Vieler auf 19:30 Uhr angesetzt wird. Auch werden keine persönlichen Einladungen mehr verschickt.

Dann schliesst er die Versammlung.

Alex Rüegg dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen wünscht ihnen einen schönen Abend, jetzt schon segensreiche Festtage und schliesst die Sitzung.

Ausserhalb der Traktandenliste wird das Wort an den Präsidenten der Stiftung St. Anna, Hans Schwegler und den Vizepräsidenten Georges Gross erteilt.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Die Aktuarin:



(Antonia Leal)

Der Präsident:



(Alex Rüegg)

Das vorliegende Protokoll wurde am 21. November 2020 genehmigt.